



Jugendkonferenz 2008

05. Juni.2008_VHS Ottakring



FACHTAGUNG_ Soziale und Politische Partizipation von Jugendlichen

05.Juni.2008

9 – 19h

VHS Ottakring

Ludo-Hartmann-Platz 7

1160 Wien

Eine Veranstaltung vom
WIK-Vernetzungsbüro
in Kooperation mit der
Magistratsabteilung MA 13,
Volkshochschule Ottakring,
dem Verein EDUCULT und
dem Zentrum Soziale Innovation



Denken und Handeln
im Kulturbereich **EDUCULT**



ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION
CENTRE FOR SOCIAL INNOVATION

OTTAKRING

FACHTAGUNG „SOZIALE UND POLITISCHE PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN“

Zeit: 5. Juni 2008

Ort: **VHS-Ottakring**, Ludo-Hartmann-Platz 7, A-1160 Wien

Eine Veranstaltung vom WIK-Vernetzungsbüro in Kooperation mit der Magistratsabteilung MA 13, Volkshochschule Ottakring, dem Verein EDUCULT und dem Zentrum Soziale Innovation

Die Tagung wird sich in vier Blöcken mit zentralen Themen der gesellschaftlichen Teilhabe von Jugendlichen MigrantInnen befassen. Dabei geht es um soziale Identitäten und Zugehörigkeitsmodelle, die Rolle des Bildungssystems, Perspektiven am Arbeitsmarkt sowie Freizeitgestaltung und Lebenswelt der jungen Wiener. Schwierigkeiten sollen ebenso thematisiert werden wie genutzte und unausgeschöpfte Potentiale.

09.00h

Einlass

09.30h

Eröffnung:

Vizebürgermeisterin Grete Laska - angefragt

Staatssekretärin Christine Marek - angefragt

Amita Lugger Obfrau WIK-VB

PANELS – Kurzbeschreibung:

10.00 – 11.45h

1. Panel:

Soziale Integration, Identität und Zugehörigkeit, Religion und Werte und politische Partizipation

Das erste Panel soll auf die gesellschaftliche Positionierung von jugendlichen MigrantInnen im Allgemeinen Bezug nehmen. Dabei wird insbesondere Fragen nach den Wechselwirkungen zwischen Identitätsbildung, sozialen Netzwerken, der Rolle von Religion und anderen Wertesystemen sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation nachgegangen. Das Selbstbild der Jugendlichen, insbesondere der 2. und 3. Generation, ist hier ebenso von Bedeutung wie das Bild, das sich die Mehrheitsgesellschaft von ihnen macht. Inwieweit wird Identitätsbildung und gesellschaftliche Positionierung der jungen MigrantInnen beispielsweise von der medialen Repräsentation oder Erfahrungen mit Alltagsrassismus geprägt? Inwieweit gibt es Zugang zu politischen Institutionen und Prozessen und wie können eventuelle Hürden zu diesen verringert werden?

ReferentInnen:

Dr. Bernhard Perchinig (Institut für Stadt- und Regionalforschung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ÖAW)

Ao. Univ. Prof. Dr. Fritz Hausjell Institut für Publizistik an der Universität Wien

Bernhard Damisch Leiter des JZ Margareten / Back on Stage 5

Dipl. Soz. wiss. Kenan Güngör Leiter d. Büros [difference:], Diversität & Strategieentwicklung MA 17

Moderation: **Mag^a Rossalina Latcheva** Zentrum für Soziale Innovation (ZSI)

11.45 – 12.00h

Pause

12.00 – 14.00h

2. Panel:

Bildung & Schule

Mangelnder Zugang zu Bildung und dem Erwerb formeller Bildungstitel stellen für Jugendliche mit Migrationshintergrund häufig Barrieren dar. Hier gilt es, die Gründe für die oft diagnostizierte „Bildungsferne“ der Jugendlichen herauszuarbeiten und mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen. Ist das Bildungsproblem tatsächlich ein Sprachproblem oder spielt der häufig mit Migration einhergehende prekäre sozioökonomische Hintergrund eine größere Rolle? Da Kindergärten und Schulen soziale Räume darstellen, ergibt sich auch eine große Bedeutung dieser Institutionen für interkulturelle Verständigung. Gerade interkulturelle Kompetenzen des pädagogischen Personals (LehrerInnen ebenso wie SchulpsychologInnen und MentorInnen) können eine wichtige Rolle spielen. Wie geht man in Bildungsinstitutionen mit interkulturellen Problemen um? Wie lassen sich Kinder ohne Migrationshintergrund, aber auch Eltern in interkulturelle Lernprozesse einbinden? Was für Chancen bieten sich in kulturell heterogenen Schulen und Klassen für interkulturelle Bildung?

ReferentInnen:

Ao. Univ. Prof. Dr. Hilde Weiss Institut für Soziologie an der Universität Wien

Ulrike Doppler-Ebner Allgemein bildende Pflichtschulen Referat 2 / Schulentwicklung und Schulversuche beim Stadtschulrat Wien

Mag^a Gülmihri Aytac Studienlehrgang für islamisches Lehramt

Ann-Catrine Leicht Direktorin Schwedische Schule

Moderation: **Dr. Michael Wimmer** Geschäftsführer EDUCULT

14.00 – 14.45h

Mittagspause

14.45 – 16.45h

3. Panel:

Beruf & Arbeitsmarkt

Anschließend an die schulische Ausbildung setzen sich Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt für junge MigrantInnen fort. Der Mangel an formeller Bildung wird gerade beim Übergang zwischen Schule und Beruf durch Diskriminierung bei der Lehrstellen- oder Jobvergabe ergänzt. Dies hat auf zweifache Weise negative Folgen. Zum einen werden die sozioökonomischen Verhältnisse der einkommensschwachen Familien mit Migrationshintergrund reproduziert. Zum anderen werden wertvolle gesellschaftliche Ressourcen nicht genutzt. Insbesondere interkulturelle und sprachliche Kompetenzen von Auszubildenden mit Migrationshintergrund blieben bislang weitgehend unberücksichtigt. Auch hier gilt es Lösungswege und Potentiale herauszuarbeiten.

ReferentInnen:

Univ. Prof. Dr. Gudrun Biffl Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Dr. Richard Krisch Referent für Pädagogische Grundlagenarbeit beim Verein Wiener Jugendzentren

Dr. Natalia Wächter Wissenschaftliche Projektleiterin am Österreichischen Institut für Jugendforschung (ÖJJ)

DSA Karin Bittner Beratungs- und Kompetenzstelle für jugendliche MigrantInnen an der VHS Ottakring

Moderation: **DSA Senad Lacevic** Jugendbildungszentrum VHS Ottakring

16.45 – 17.00h

[Pause](#)

17.00 – 19.00h

4. Panel:

Familie und Freunde / Freizeit und Lebenswelt

Im vierten Panel wird das persönliche Umfeld der Jugendlichen in ihrer Freizeit in den Blick genommen. Dabei geht es sowohl um relevante soziale Beziehungen wie Familie und Freunde, als auch um die Freizeitgestaltung der jugendlichen MigrantInnen. Nicht zuletzt bieten auch Konflikte und Gewalterfahrungen in Familie und öffentlichem Raum besonders in benachteiligten Vierteln den Hintergrund von deren Sozialisation. Hier ist aus politischer Sicht zu hinterfragen, inwieweit man Familien bei ihrer wichtigen Erziehungsaufgabe unterstützen kann und was die Stadt- und Raumplanung zur Verbesserung der Chancen von jungen MigrantInnen beitragen sollte. Welche Angebote und Anlaufstellen gibt es auf Stadtteilebene? Was für eine Rolle können Sportvereine oder andere kulturelle Einrichtungen spielen? Wie setzen sich einzelne Wohnbezirke zusammen?

ReferentInnen:

Univ. Prof. Dr. Jens Dangschat Department für Raumentwicklung, Infrastruktur und Umweltplanung an der TU Wien

DI Jutta Kleedorfer Projektkoordinatorin für Mehrfachnutzung MA 18

Karl Ceplak Landesjugendreferent MA 13

Dr. Alexander Brunner Fachbereichsleitung Jugend bei wienXtra

Moderation: **Sabrina Kopf** WIK-Vernetzungsbüro

Resümee: Karl Ceplak Landesjugendreferent MA 13 - angefragt

U.A.W.G.

Anmeldungen an Nasila Berangy: info@wik-vernetzungsbuero.at

IMPRESSUM:

Grafikdesign & Foto: © Farzad Dadgar

Druck Advice – PrePress & Printservice GmbH, Lützowgasse 12-14, 1140 Wien

WIK-Vernetzungsbüro, Margaretengürtel 96/4/1A, 1050 Wien

ZVR - Zahl 326989476

Tel.: 01 – 606 41 29

www.wik-vernetzungsbuero.at

Mit freundlicher Unterstützung der MA 17

